

Butyleintritt im Scheibenzwischenraum

Butyleintritte/Butylwanderungen können bei Mehrscheiben-Isoliergläsern (MIG) in Einzelfällen auftreten. Dieses Phänomen tritt erst zu einem späteren Zeitpunkt nach Einbau der Isoliergläser auf.



Ursachen für dieses Phänomen können z. B. sein:

- zu hohe Temperaturen im Falzbereich
- Zu viel Anpressdruck durch die Verglasung

Vergleichende Prüfungen des Bundesverband Flachglas haben ergeben, dass es sich bei in Fenstern und Fassaden eingebauten MIG (vierseitig gelagert) um **rein visuelle Beeinträchtigungen** handelt und keine Auswirkungen auf die Gebrauchstauglichkeit im eingebauten Zustand haben.

Die Prüfungen wurden mit praxisgerechneten 3-fach MIG Aufbauten durchgeführt.

Ein Butyleintritt bis zu einer Höhe von 4 mm beeinträchtigt nicht die Funktionalität des MIG, und stellt daher keinen Reklamationsgrund dar.

Folgende Empfehlungen (Ergebnis der Versuche) werden für diese MIG gegeben:

- Der Glaseinstand ist nach DIN 18545 einzuhalten
- Mindestens 2,4 cm³/m und Seite

Butyl-Mindestmenge

Dichte des Butyls	Butylmenge
1,05 bis 1,09	ca. 2,5 g
1,1 bis 1,15	ca. 2,7 g
1,16 bis 1,20	ca. 2,9 g
1,21 bis 1,25	ca. 3,1 g

Des Weiteren sind herstellerspezifische Angaben zu beachten.

Diese Information wurde erarbeitet von: Bundesverband Flachglas e. V. • Mülheimer Straße 1 • D-53840 Troisdorf

© **Bundesverband Flachglas e. V.** Einem Nachdruck wird nach Rückfrage gerne zugestimmt. Ohne ausdrückliche Genehmigung ist es jedoch nicht gestattet, die Ausarbeitung oder Teile hieraus nachzudrucken oder zu vervielfältigen. Irgendwelche Ansprüche können aus der Veröffentlichung nicht abgeleitet werden.